Immergrüne Pflanzen

Der Name sagt bereits alles. Die Pflanzen behalten auch im Winter ihre Blätter. Dies können im Falle von Koniferen auch Nadeln sein. Immergrüne Pflanzen sind wichtige Strukturpflanzen. Nicht nur, aber vor allem im Winter, wenn die Stauden, laubabwerfende Gehölze oder Sommerflorpflanzen «abwesend» sind, bringen die immergrünen Pflanzen Struktur und Halt in das Gartenbild.

Aber auch im Sommer nehmen sie eine wichtige Rolle ein. Als grüne Ruhepunkte zwischen den bunten Blütenmeeren.

Immergrüne Pflanzen eignen sich hervorragend als Sicht-, Wind- und subjektiv auch als Lärmschutz. Sie spenden Schatten und erfüllen als Filter gegen Staub und Schmutz sowie als Lebensraum und Nahrungsquelle für zahlreiche Tiere auch ökologische Aufgaben.

Aktuell sind Koniferen (wieder) sehr gefragt. Auf dem Markt ist eine grosse Auswahl an verschiedenen Wuchsformen erhältlich. Auch die Tatsache, dass sich viele sehr gut schneiden lassen, haben die Beliebtheit gesteigert. Und nicht zu Letzt passen sie hervorragend in kleine Gärten und in Gefässe.

Das Gartenjahr

MÄRZ
Überwinterte Kübelpflanzen benötigen nun wieder mehr Wasser. Gleichzeitig ist zu kontrollieren, ob sie von Schädlingen befallen sind.

APRIL
Ist Ihr Rasen grün?
Wenn nicht, sollten nun die entsprechenden Massnahmen ergriffen werden. Ist der Rasen verfilzt, muss verticutiert werden. Ist der Boden sogar verdichtet, muss aerifiziert werden.
Als erste Rasendüngergabe werden 50g/m² ausgebracht. Nachgedüngt werden auch Rabatten mit 40g/m² eines Mehrnährstoffdüngers.

MAI
Auch wer keinen Gemüsegarten hat, braucht nicht auf eigene Tomaten, Paprika oder Kräuter zu verzichten. Nun steht in Gärtnereien und Gartencentern ein breites Angebot für Terrasse und Balkon zum Pflanzen in Töpfen bereit.

JUNI
Der Juni ist der Monat der Rosen. Regelmässiges Entfernen der verblühten Blüten sorgt für einen langanhaltenden Flor.
Im Weiteren sind Rosen regelmässig auf Schädlinge sowie Krankheiten zu kontrollieren. Bei Befall sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

JULI
Der Boden ist, besonders nach ergiebigen Niederschlägen, oberflächlich zu lockern. Dadurch bleibt der Boden im Wurzelbereich der Pflanzen länger feucht und Unkräuter können schlechter keimen.

AUGUST
Damit Balkon- und Kübelpflanzen bis in den Herbst hinein vital bleiben und die Blütenpracht erhalten bleibt, ist der Nährstoffversorgung Beachtung zu schenken. Gut ernährte Pflanzen sind zudem weniger anfällig auf Schädlings- und Krankheitsbefall und weisen eine geringere Frostempfindlichkeit auf.

WIR BERATEN Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen. **WIR PFLEGEN** Schnittarbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzungen. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen. Naturrasen. Pflanzenschutz. **WIR ÄNDERN** Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche. **WIR LEGEN NEU AN** Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hangsicherungen.

ROHNER GARTENBAU AG
... fördert Ihre Erholung und Freude im und am eigenen Garten.
Kreuzbühlstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 824 30 30, Fax 044 824 30 33,
info@rohner-gartenbau.ch

GARTENZEIT

mit Rohner Gartenbau AG

Liebe Gartenfreunde,
liebe Kunden

Themengärten sind bei Ausstellungen oder Messen sehr beliebt. Für fast jeden Besucher gehört es zur Pflicht sich diese anzuschauen. Dies führt dann häufig auch zu einem Gedränge auf den entsprechenden Ausstellungsflächen. Die Besucher hoffen Ideen und Anregungen für den eigenen Garten zu finden.

Schon seit vielen Jahren sind bei den Themengärten auch Steingärten anzutreffen.

Lange Zeit haftete diesen jedoch das Image an, Flächen mit Gartenzwärgli oder Gartenhüsli zu sein.

Dies ist aber längst Vergangenheit. Die gekonnt zusammengestellten Lebensgemeinschaften von Steinarten, Kleintieren und Pflanzen erfreuen sich wieder zunehmender Beliebtheit.

Gerne informieren wir Sie in dieser Ausgabe näher darüber.

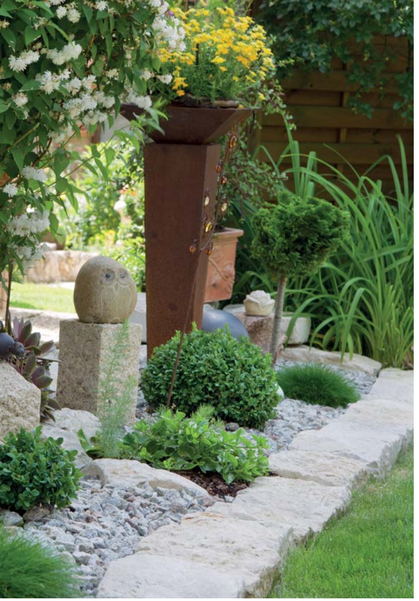
Auch Sichtschutz ist ein Dauerthema. Da die meisten Koniferen immergrün sind, besteht der Sichtschutz auch im Winter. Dies ist aber nur ein Vorteil dieser Pflanzengesellschaft.

Wie immer wünschen wir auch dieses Mal viel Spass beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre
Rohner Gartenbau AG

B. Rohner

Beat Rohner



Die Kombination von Steinen und Pflanzen fasziniert die Menschen seit jeher. Wir Gärtner haben diese perfektioniert.

Bei einem Steingarten im klassischen Sinne handelt es sich um eine alpine Landschaft, nur in kleinerer Ausführung. Aus diesem Grund ergibt sich, dass Steingärten gerne an Hanglagen erstellt werden. Dies hat gleich mehrere Vorteile. Zum einen sind die Bodenverhältnisse von Grund auf in der Regel vorteilhaft. Es bildet sich keine Staunässe, da das Wasser gut wegläuft. Zum anderen erleichtert die Hanglage die Pflege und die Pflanzen kommen gut zur Geltung.

Steingärten sind eine pflegleichte Alternative zu Rasen- oder Grünflächen. Man muss aber der Auswahl der Pflanzen und Steine besondere Beachtung schenken, so dass die Steinflächen nicht kahl oder öde aussehen.

Grosses Pflanzenangebot
Punkto Pflanzen stehen jene im Vordergrund, die auch Trockenperioden gut überstehen. Sehr beliebt sind das Blaukissen oder Steinkrautarten, die im Frühjahr reichlich blühen, sehr anspruchslos sind und Mauerabsätze überwachsen können. Weiter gut geeignet sind Akelei-Arten, Fetthenne oder Hauswurze. Immergrüne Pflanzen sind zu bevorzugen, da die Fläche so stets begrünt ist und keine Kahlstellen entstehen.

Aber auch Gräser müssen nicht abseits stehen. Gleiches gilt für Gehölze und Koniferen. Gerade letztere sind sehr beliebt, da sie nicht zu schnell wachsen. Speziell zu erwähnen gäbe es hier zum Beispiel Kugelkiefern oder kleine Fichten. Generell gilt es die ausgewachsene Grösse der Pflanzen besonders zu beachten.

Ein wichtiger Grundsatz ist auch: Je kleiner der Steingarten, umso weniger verschiedene Pflanzen.

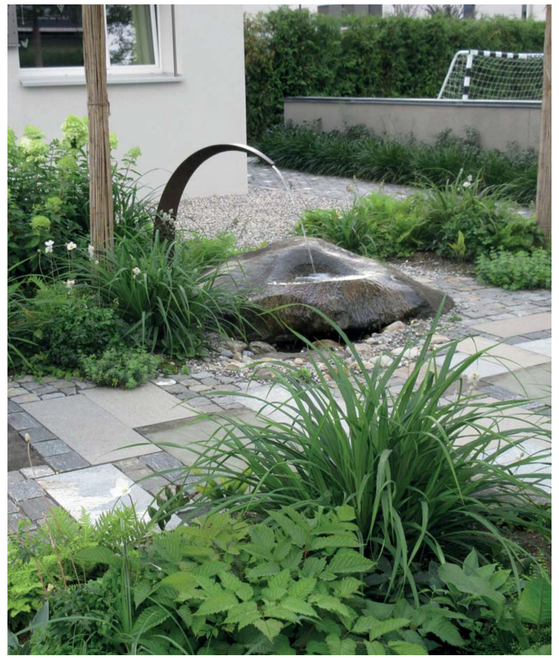
Trotz ihres Namens sind Steingartenpflanzen nicht nur auf steiniges Gelände angewiesen, sie gedeihen ebenso auf gut dränierten Böden in der vollen Sonne oder leichtem Halbschatten.

Auswahl der Steine
Wenn man einen Steingarten anlegen will, muss dieser Schritt gut geplant sein. Nicht nur die Pflanzen, auch die Steine, die man verwenden möchte, müssen sorgfältig ausgewählt sein. Die Steine können zwar jede erdenkliche Grösse haben, sollten jedoch einander in der Form ähnlich sein. Runde Steine nicht mit eckigen kombinieren. Das passt nicht zusammen.

Die Wahl der Gesteinsart hat einen Einfluss auf die Pflanzen. So sollten in Steingärten, in denen Kalksandstein oder Dolomit verwendet wurden, Pflanzen gewählt werden, die auf kalkhaltigem Untergrund gedeihen, da von diesen Steinen häufig Kalk in den Boden ausgewaschen wird. Im Gegensatz dazu sind beispielsweise Granit, Sandstein oder auch Basalt sauer oder neutral. Bei diesen Gesteinsarten können nahezu alle Pflanzen verwendet werden.

Asiatisch inspiriert
Neben den klassischen Steingärten mit vielen Pflanzen werden heute im Garten häufig Flächen gestaltet, bei denen nur Steine im Vordergrund stehen. Diese Flächen haben ihren Ursprung in der asiatischen Gartengestaltung. Dort wird sehr sorgfältig mit der Kombination von verschiedenen Gesteinsarten und Formen umgegangen. Ebenso werden nur sehr wenige verschiedene Pflanzenarten verwendet. Sehr beliebt sind Gräser oder Kleinkoniferen. Gerade auch im Winter sind diese Flächen ein attraktiver Blickfang. Wichtig ist auch bei diesen Flächen, die meist nicht an einer Hanglage sind, ein sehr guter Wasserabzug.

Das Anlegen eines schönen Steingartens mit Pflanzen, die nachhaltig wachsen können, benötigt fachmännisches Wissen. Dieses haben wir und beraten Sie gerne bei der Planung und übernehmen die Umsetzung.



Steingärten bieten aufgrund ihrer Zusammensetzung Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren. Sie können ökologisch besonders wertvoll sein.